



Jahresbericht ARB 2006

Inhaltsübersicht

1	Abstimmungskampagne Faire Kinderzulagen - ja!	2
2.	Kommission für Kinderzulagen BS	2
3.	Vereinbarung für den Detailhandel im Kanton Basel-Stadt	3
4.	GAV im Dienstleistungsbereich	3
5	ARB Verein Lehrstellen	4
6	Das ARB-Netzwerk	4
6.1	Regierungsrätliche Wirtschaftsdelegation	4
6.3	Internationaler Gewerkschaftsrat Dreiländereck (IGR)	5
6.4	Zusammenarbeit mit Jugend und Wirtschaft	5
6.5	Zusammenarbeit mit der SYNA	5
7	ARB Intern	6
7.1	Mitgliederentwicklung	6
7.2	Delegiertenversammlung	6
7.3	Vorstand	7
7.4	Personelles	7
7.5	Kommunikation	8

1 Abstimmungskampagne Faire Kinderzulagen - ja!

Unter dem Namen von Travail.Suisse Nordwestschweiz wurde die Abstimmungskampagne für die Annahme des Bundesgesetzes für Familienzulagen von der ARB Geschäftsstelle geführt und koordiniert. 70 Politikerinnen und Politiker aus der Region schlossen sich dem Nordwestschweizer Komitee faire Kinderzulagen – ja! an. Am 28. September 2006 wurde das Komitee und die Kampagne im Rahmen einer Medienkonferenz vorgestellt.



29 Mitglieder des Komitees veröffentlichten ein oder mehrere Inserat/e. Insgesamt wurden 59 Inserate in den Zeitungen der Nordwestschweiz publiziert.

Am 2. November 2006 wurde eine Podiumsdiskussion unter der Moderation von Jascha Schneider mit Hans Furer (Sekretär Angestelltenpolitik Angestellte Schweiz) und Kathrin Amacker (Präsidentin CVP Baselland), beide Pro und Barbara Gutzwiller (Direktorin Basler Volkswirtschaftsbund) und Andreas Ungricht (Grossrat und Fraktionspräsident SVP) durchgeführt. Der Anlass war sehr schlecht besucht.

In der Region Basel wurden insgesamt 406 Plakate aufgehängt. Zudem waren im Basler Bahnhof SBB Leucht-Plakate zu sehen.

Das Familienzulagegesetz wurde gesamtschweizerisch mit 68% Ja-Stimmen angenommen. Der Ja-Stimmenanteil betrug im Kanton BS 70.61 %, 68.38 % in BL 63.86 % AG, 69.62 % SO, 3.73 % JU.

2. Kommission für Kinderzulagen BS

Auf Grund der Gesetzesänderung auf Bundesebene hat die ARB-Vertretung in der Kommission für Kinderzulagen BS eine rasche Umsetzung auf kantonaler Ebene beantragt. Eine Interpellation des CVP-Grossrats Lukas Engelberger verfolgte dasselbe Ziel. Sobald die Verordnung zum Bundesgesetz bekannt ist, wird das kantonale Gesetz ausgearbeitet. Die Kommission wird es voraussichtlich im Herbst 2007 beraten.

3. Vereinbarung für den Detailhandel im Kanton Basel-Stadt

Die Paritätische Kommission hat sich im Berichtsjahr am 24. April 2006, 20. Dezember 2006 und am 2. Februar 2007 zu Sitzungen zusammengefunden. Hauptthemen waren die Prüfung der Gleichwertigkeit von Anstellungsbedingungen der Betriebe Thalia und Fielmann sowie die Allgemeinverbindlicherklärung der Vereinbarung für den Detailhandel im Kanton Basel-Stadt. Betreffend die Anerkennung der Gleichwertigkeit von Anstellungsbedingungen werden Gespräche mit den Betrieben aufgenommen. Im Hinblick auf die Allgemeinverbindlicherklärung sind Auslegungsfragen (Definition Verkäufer, Verkäuferin) zu klären.

Anlass zu Diskussionen haben die Ladenöffnungszeiten in der Vorweihnachtszeit gegeben. Die ARB hat ein Info-Blatt über die Rechte der Arbeitnehmenden erstellt, welches über die Homepage herunter geladen werden konnte und von der UNIA verteilt wurde. Es war dies eine gemeinsame Aktion der ARB, UNIA und Syna.

4. GAV im Dienstleistungsbereich

Die Paritätische Kommission des genannten GAV traf sich im Berichtsjahr drei Mal. Am 27. März 2006 und 21. August 2006 sowie am 29. November 2006. Thematisiert wurde die neue Gesetzesvorlage im Kanton BL durch die Annahme des Familienzulagengesetzes. Diese erlaubt keine Befreiung mehr vom Anschluss an eine Familienausgleichskasse.

Die ARB brachte folgende Vorschläge zur Weiterentwicklung des GAV's ein:

Allgemeinverbindlicherklärung, Einführung von Mindestlöhne, Empfehlung betreffend betriebliche Gesundheitsförderung, fixe Aus- und Weiterbildungstage, Förderung von Lehrstellen, Diskriminierungsverbot auf Grund von Staatszugehörigkeit, Religion, sexueller Ausrichtung und Rasse, Koppelung des Ferienanspruchs an Alter und Dienstjahre. Weiter sollten die Gesetzesbestimmungen betreffen Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Informationspflicht betreffend Arbeitsvertrag aufgenommen werden.

Die Vorschläge der ARB wurden mit der Bitte, nur einige Punkte einzubringen, an diese zurückgegeben. Der überarbeitete Katalog umfasst die Themen „Betriebliche Gesundheitsförderung, die Förderung von (Attest-)Lehrstellen und die Aus- und Weiterbildung“.

An der dritten Sitzung wurde Herr Bernhard Müller/KV BL zum neuen Präsidenten und Martin Gudenrath (Planzer Air Cargo AG) zum neuen Vizepräsidenten für das Jahr 2007 gewählt.

Die Vollzugskosten (Beiträge der angeschlossenen Betriebe) für den GAV wurden alle termingerecht bezahlt. Unverändert beschwerlich ist die Zusammenarbeit mit dem KV Basel.

Am 18. Mai 2006 fand eine Informationsveranstaltung für Personalverantwortliche „Anwendungs- und Auslegungsfragen“ unter Mitwirkung der ARB statt.

5 ARB Verein Lehrstellen

Am 09. Februar 2006 gründete die ARB den „Verein Lehrstellen ARB“. Im Verlaufe des Jahres wurde Mirjam Zopfi und Barbara Götz (für 3 Monate) angestellt. Neben einer Website (www.lehrstellenbasel.ch), Kontakten zu den Anwaltsverbänden BS, BL, SO, AG sowie zum Schweizerischen Anwaltsverband wurden sowohl Lernende rekrutiert wie Kanzleien gesucht, die Lehrlinge ausbilden wollen. Bis jetzt konnten vier definitiv geschaffene Lehrstellen, 8 zugesicherte Lehrstellen auf 2008 geschaffen werden. Fünf Kanzleien sind sich noch am überlegen, ob sie auf August 2007 eine Lehrstelle schaffen. Das Projekt – das äusserst komplex ist – verlangt einen hohen Arbeitseinsatz und viel Knochenarbeit. Die ARB darf aber stolz sein, aktiv für die Schaffung von mehr Lehrstellen mitzuhelfen. Das Projekt wird finanziell vom BBT sowie der ARB unterstützt.

6 Das ARB-Netzwerk

6.1 Regierungsrätliche Wirtschaftsdelegation

Die ARB ist mit einer zweiköpfigen Delegation auch Teilnehmerin an den Gesprächen mit der regierungsrätlichen Wirtschaftsdelegation des Kantons Basel-Stadt. Diese Gespräche finden zwei Mal pro Jahr statt (vgl. dazu oben).

6.2 Tripartite Kommissionen (TPK) Basel-Stadt und Baselland

Im Rahmen ihrer Arbeit hat sich die tripartite Kommission des Kantons Basel-Stadt im vergangenen Jahr vor allem mit der Arbeitsmarktbeobachtung befasst. Neu steht den Mitgliedern der tripartiten Kommission BS dazu das Instrument des Lohnrechners des Statistischen Amtes BS zur Verfügung. Öffentlich zugänglich sind Arbeitsmarkt-Kennzahlen unter „Arbeitsmarktmonitoring“.
www.statistik-bs.ch/kennzahlen/tpk.

Die TPK berichtete in ihrer Medienmitteilung Ende Juni 2006, dass die Kontrollen im kaufmännischen Bereich, in der Hauswirtschaft, in Call-Centern sowie von selbständig Erwerbenden nur in Ausnahmefällen zu Beanstandungen geführt haben. Missbräuche kamen insbesondere in Branchen mit GAV's vor – diese sind jedoch nicht auf die Einführung der Personenfreizügigkeit zurück zu führen.

Mit dem seco wurde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, gemäss der sich Kanton BS verpflichtet, insgesamt 880 Personen/Jahr zu kontrollieren. Mangels genügender Arbeitsstellen in der Landwirtschaft im Kanton BS, wurden in dieser Branche keine Kontrollen durchgeführt. In verschiedenen anderen Branchen laufen Kontrollen.

Die ARB nimmt sowohl in der Tripartiten Kommission BS sowie in ihrer Subkommission Einsitz.

Die TPK Baselland befasste sich mit Kontrollen und Meldungen aus dem Bau- Bauneben- und dem Gärtnergewerbe. Die ARB hatte im Jahr 2005 in folgenden Kommissionen Einsitz: Im Stiftungsrat der Stiftung Kabelnetz (Ruth Rauschenbach), in der Kinderzulagenkommission Basel-Stadt (Ruth Rauschenbach) sowie am Gewerblichen Schiedsgericht Basel-Stadt (Roland Schlaier, Urs Meister), in der zentralen Aufsichtskommission für Kinderzulagen Baselland (Ernst Weber), in der Schlichtungskommission für Diskriminierungsstreitigkeiten im Erwerbsleben des Kantons Basellandschaft (Dr. Kathrin Amacker und Ernst Weber), in der Tripartiten Kommission Basel- Stadt (Ruth Rauschenbach), in der Tripartiten Kommission Basellandschaft (Benno

Müller) sowie in der Wirtschaftsförderung Basel-Stadt und Baselland (Daniel Lötscher, Hans Furer). Vertreten ist die ARB auch im „IBC BAK International Benchmark Club“ (Dr. Hans Furer) und in der Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz. Ebenfalls ist die ARB im Interregionaler Gewerkschaftsrat Dreiländereck (IGR) vertreten (Ernst Weber). In Jugend und Wirtschaft wird die ARB durch Benno Müller vertreten.

6.3 Internationaler Gewerkschaftsrat Dreiländereck (IGR)

Es haben vier Sitzungen des Exekutivkomitees in Basel, Freiburg, Mulhouse und Lörrach sowie eine Sitzung zusammen mit IGR Euregio in Strasbourg stattgefunden. Zu den schweizerischen Vertretern gehörten neben unserem Vertreter Ernst Weber namentlich Marianne Gloor (BGB), Frantisek Matous (GBBL), Claudio Blancato (CGV/Syna), Adriano Ciabuschi (travail.suisse/VSAM) und Ernst Weber (ARB/KVBL). Viel zu reden gab die sog. Dienstleistungs-Richtlinie (Entlohnung nach Herkunftsland und nicht nach Arbeitsort) des früheren EU-Kommissars Frits Bolkestein, deren Behandlung im EU-Binnenmarktausschuss immer wieder verschoben wurde und der Beschluss darüber immer noch aussteht. Die allfälligen Auswirkungen sind unklar, da in den EU-Ländern keine flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr bestehen (und z.T. auch keine Mindestlöhne). Berichtet wurde immer wieder über die aktuelle Arbeitsmarktsituation in den drei Ländern - insbesondere auch für die Grenzgänger/innen. Die zu ausgewählten Themen der Personenfreizügigkeit und der Arbeitsbedingungen durchgeführten Eures-Seminare fanden eine rege Beteiligung.

In diesem Jahr ist der IGR bereits 25 Jahre alt geworden; die Jubiläumsveranstaltung wird aber erst im nächsten Jahr stattfinden.

6.4 Zusammenarbeit mit Jugend und Wirtschaft

Bernhard Müller vom KV Baselland vertritt die ARB bei Jugend und Wirtschaft. Es wurden im Jahr 2005 Tagungen zu folgenden Themen durchgeführt: Familienfreundliche Wirtschafts- und Bildungskultur, Swissbanking und die Schweizerische Nationalbank, Bilaterale II mit Bundesrat Joseph Deiss sowie Wirtschaft und Ethik im ostasiatischen Raum. Die Tagungen fanden jeweils an verschiedenen Schulen statt (Kantonsschulen, Gymnasien, Berufsschulen, Handelsschulen etc.).

Abgesehen von der Delegiertenversammlung fanden zwei Vorstandssitzungen statt. Als Diskussionsbeitrag brachte Benno Müller unter anderem die Frage ein: „Wo und wie haben Jugendliche Einfluss bei der Gestaltung des Bildungssystems in der Schweiz (vgl. Dänemark)“.

6.5 Zusammenarbeit mit der SYNA

Insbesondere mit der finanziellen und ideellen Unterstützung der Syna konnte gemeinsam unter dem Namen Travail.Suisse Nordwestschweiz die Abstimmungskampagne durchgeführt werden. Auch in der Paritätischen Kommission Detailhandel besteht eine gute Zusammenarbeit.

7 ARB Intern

7.1 Mitgliederentwicklung

Im vergangenen Jahr durfte die ARB als neuen Mitgliederverband die Droga Helvetica, den Verband der angestellten Drogistinnen und Drogisten, Sektion Basel begrüßen.

Insgesamt hat die ARB nun 11 Mitgliederverbände: KV BL Kaufmännischer Verband Baselland; Bankpersonalverband Aargau/Basel Solothurn; NAV Novartis Angestelltenverband; VdAC Verein der Angestellten Coop; CIBAV Angestelltenverband der Ciba Spezialitätenchemie; BKS Baukader Schweiz, Sektion Basel; SMV Schweizer Musiker-Verband Sektion Basel; Angestelltenvereinigung Lonza Basel; Angestelltenvereinigung der Swisssmetall Dornach; VSAC Einzelmitglieder; Droga Helvetica.

Damit sind über 10'000 Angestellte aus der Region unter dem Dach der ARB vereint.

7.2 Delegiertenversammlung

Folgende Jahresziele wurden an der Delegiertenversammlung vom 8. Juni 2006 in Möhlin verabschiedet:

- Weiterentwicklung GAV Dienstleistungsbereich
- Lehrstellenförderungsprojekt Verein Lehrstellen ARB
- Kommissionstätigkeiten
- Pflege Beziehungsnetz / Apéro
- Allgemeinverbindlich Erklärung der Vereinbarung Detailhandel
- 2 Netzausgaben
- Zusammenarbeit Syna / Transfair (Travail.Suisse)
- Mitgliederwerbung
- Unterstützung der Bundesvorlage über Kinderzulagen durch aktiven Abstimmungskampf (bei einem Referendum)

Vorgängig wurde eine Betriebsführung durch die Saline Riburg und den Saldome besucht.

Nach dem Durchführen des statutarischen Teils der Delegiertenversammlung wurde den Delegierten und Gästen ein Nachtessen in dem nahe gelegenen Restaurant Schiff in Möhlin serviert.

Die ARB konnte das Jahr 2005 erfreulicher Weise mit einem Gewinn von Fr. abschliessen.

7.3 Vorstand

Der Vorstand traf sich am 9. Februar 2006, 16. März 2006, 7. September 2006 und am 30. November 2006 zu seinen Sitzungen.

Folgende Personen gehören dem Vorstand an:

Name	Verband	Funktion
Hans Furer		Geschäftsführer
Alice Grolimund	Cibav	Beisitzerin, Redaktionsteam
Felix Halmer	VdAC	Präsident
Günter Hochstadt	AV Lonza	Beisitzer
Heinz Langendorf	AV Swissmetal	Beisitzer
Inès Markovsky	NAV	Beisitzerin
Urs Meister	NAV	Beisitzer
Benno Müller	KV BL	Beisitzer, Redaktionsteam
André Pellet	NAV	Beisitzer
Ruth Rauschenbach		Geschäftsführerin bis 15.3.2007
Gudrun Schäfer	VSAC Einzelmitglieder	Beisitzerin
Ursula Schläpfer	BPV BS/AG/SO	Beisitzerin, Redaktionsteam
Roland Schlaier	Baukader	Beisitzer
Mirjam Sahli	SMV	Beisitzerin
Ernst Weber	KV BL	Vizepräsident, Vertreter IRG
Sonja Frei	Droga Helvetica BS	Beisitzerin

7.4 Personelles

Geschäfte wurden direkt von Ruth Rauschenbach, Rechtsanwältin, übernommen und kompetent weitergeführt. Dank dem, dass sie bereits vorher im Büro Furer und Karrer und in der Verbandsarbeit tätig war, verlief die Übergabe reibungslos. Auch sie stellt sich einer neuen beruflichen Herausforderung und verlässt die ARB per Ende März 2007.



Ruth Rauschenbach



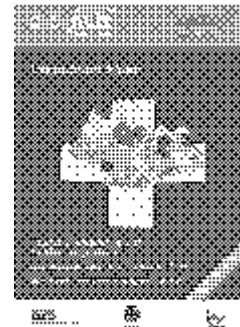
Karin Sutter-Somm

7.5 Kommunikation

Die Mitgliederzeitschrift „das Netz“ ist im Berichtsjahr zwei mal erschienen mit folgenden Themen:

Netz Ausgabe 1/06

Lohnlandschaft Schweiz - wie hoch ist der Lohn in welcher Branche?
10 Jahre Gleichstellungsgesetz – 10 Jahre Lohngleichheit?
Leistungslohn, Bonus und Prämien im Visier



Netz Ausgabe 2/06

Betriebliche Gesundheitsförderung
Das Netzwerk der ARB
Aus den Verbänden



Die Homepage www.arb-basel.ch wurde komplett überarbeitet und aktualisiert.

Dank an Mitgliederverbände und Vorstandsmitglieder

Die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliederverbänden und die Unterstützung durch die Vorstandsmitglieder ist eine unerlässliche Voraussetzung für das Gelingen der Arbeit der Geschäftsstelle. Auch im Jahr 2006 haben alle Mitglieder des Vorstands der ARB unsere Bemühungen unterstützt, gute Ideen eingebracht und vor allem neben ihrem sonstigen Arbeitspensum Zeit gefunden, die Sitzungen regelmässig zu besuchen. Dafür möchten sich die Geschäftsführenden Dr. Hans Furer und Ruth Rauschenbach ganz herzlich bedanken.

Felix Halmer
Präsident

Hans Furer
Geschäftsführer

Basel, den